

Die diesjährige Preisverleihung findet am 27. September 2015 um 15:00 Uhr in der Reithalle A, dem Kinder- und Jugendtheater des Hans-Otto-Theaters, Schiffbauergasse 11, 14467 Potsdam, statt.

### *Preisverleihung*

Die Verleihung des Integrationspreises erfolgt auf einer Festveranstaltung der Landeshauptstadt Potsdam zur Eröffnung der Interkulturellen Woche. Der Preis wird durch den Oberbürgermeister, den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung und die Vorsitzende des Migrantenbeirates der Landeshauptstadt Potsdam überreicht.

Den Integrationspreis des Jahres 2014 haben erhalten:

#### **1. Preis:**

##### **Das Projekt: Neue Nachbarschaften**

Projektträger: Stadtteilnetzwerk Potsdam-West e. V.

#### **2. Preis:**

##### **Das Projekt: Integration +**

Projektträger: Projekthaus Potsdam-Babelsberg

#### **3. Preis:**

##### **Das Projekt: Neugierige Feinschmecker**

Projektträger:  
FRÖBEL-Kindergarten und Hort „Sausewind“,  
FROEBEL Brandenburg gGmbH  
und Verein Soziale Stadt Potsdam e. V.

#### **Die Sonderpreise der ProPotsdam:**

##### **Das Projekt: Europa-Festtag an der Stadtteilschule Drewitz**

Projektträger:  
Stadtteilschule Drewitz und Kammerakademie Potsdam

# *Integrationspreis der Landeshauptstadt Potsdam*

*Ausschreibung 2015  
unter der Schirmherrschaft des  
Oberbürgermeisters Jann Jakobs,  
der Vorsitzenden der  
Stadtverordnetenversammlung  
Birgit Müller und der  
Vorsitzenden des Migrantenbeirates  
Diana González Olivo*

Herausgeber:  
Landeshauptstadt Potsdam  
Der Oberbürgermeister  
Verantwortlich:  
Arbeitsgruppe Integrationspreis  
Fotos: Migrantenbeirat Potsdam, Archiv



## *Integrationspreis 2015*

In der Landeshauptstadt Potsdam können wir bei der Integration von Menschen, die ihre Heimat aus unterschiedlichsten Gründen verlassen mussten, und der Toleranz ihnen gegenüber auf eine lange Tradition, die bis auf das Edikt von Potsdam (1685) zurückgeht, blicken. Die vom Großen Kurfürsten geförderte Zuwanderung und Integration wurde von seinen Nachfolgern fortgeführt und zur Entwicklung des Landes gezielt eingesetzt. „Potsdam bewegt“ - die Jahreskampagne 2015 wird die vielfältigen Bereiche unserer Stadt, die sich seit 1990 bewegt haben, in den Mittelpunkt des Interesses stellen. Dazu gehören neben den sportlichen Anlässen, auch die politischen Momente, die unsere Stadt seit 25 Jahren geprägt haben. Gerade in den letzten 25 Jahren hat unsere Stadt ihren Ruf als weltoffener Universitäts- und Forschungsstandort gefestigt. Flüchtlinge können stets auf die Unterstützung der Menschen hier in Potsdam zählen, die Politik und Bürgerschaft schaffen gute Voraussetzungen für eine Willkommenskultur. Aufgrund von Kriegen, Umweltkatastrophen und Hoffnungslosigkeit in der Heimat, steigt weltweit die Zahl der Flüchtenden. Zu unseren wichtigsten Aufgaben zählt dabei, die nach Potsdam kommenden Geflüchteten würdig unterzubringen, sie in der Nachbarschaft freundlich zu empfangen und sie bei der Eingliederung in die Stadtgesellschaft zu unterstützen.

Das Verhältnis zwischen Zugewanderten, auch untereinander, und den Mitgliedern der Aufnahmegesellschaft war und ist nicht immer konfliktfrei. Vielschichtige Integrationsprobleme veranlassten Politik, gesellschaftliche Gruppen und engagierte Bürgerinnen und Bürger, nach umfassenden und nachhaltigen Integrationsansätzen zu suchen. Inzwischen ist Integration zu einem zentralen Thema des gesellschaftlichen Zusammenlebens geworden und zu einer großen Herausforderung für Gegenwart und Zukunft.

In unserer Stadt wird bereits heute eine sehr gute Arbeit auf diesem Gebiet geleistet. Um das zu unterstreichen und zu fördern, würdigt die Landeshauptstadt Potsdam

seit 2005 das besondere Engagement von Einzelpersonen, Gruppen, Firmen und Einrichtungen in der Integrationsarbeit durch die jährliche Verleihung des Integrationspreises.

### *Wer kann sich bewerben?*

Für den Integrationspreis der Landeshauptstadt Potsdam können sich

- Vereine, Organisationen und Verbände,
- private Initiativen,
- Einzelpersonen und Bürgerinitiativen,
- Schulen, Kindertagesstätten u.a.

aus Potsdam bewerben, die erfolgreich Ideen kommunaler Integrationspolitik entwickelt haben und sie nachhaltig anwenden.

Mögliche Themen und Beispiele:

- Begegnung von Potsdamerinnen und Potsdamern mit und ohne Migrationshintergrund
- Integration durch Bildung
- Kulturprojekte von Einzelpersonen oder Gruppen
- Soziale Projekte
- Sportprojekte interkultureller Gruppen

Die Bewerbung besteht aus dem vollständig ausgefüllten Bewerbungsbogen. Zusätzlich können der Bewerbung Zeitungsartikel und Fotos, aber auch Videos als Kassette oder DVD beigefügt werden. Bewerben können sich auch Projekte, die sich in den vergangenen Jahren schon beworben hatten.

**Das Bewerbungsverfahren endet am 14.8.2015.**

### *Welche Angaben müssen gemacht werden und was wird beurteilt?*

Neben den allgemeinen Angaben soll der Antrag eine Begründung enthalten. Nutzen Sie bitte dafür die Bewerbungsunterlagen. Möchten sich Teilnehmende mit mehreren Projekten bewerben, müssen gesonderte Anträge für jedes Projekt eingereicht werden.

Die Beschreibung in deutscher Sprache soll unter anderem Auskunft darüber geben:

- wie das Projekt entstanden ist
- wie sich die Kooperation zwischen den Beteiligten gestaltet
- ob weiterführende Aktivitäten über das Projekt hinaus initiiert werden konnten
- ob außergewöhnliche und originelle Wege bei der Umsetzung und Finanzierung gegangen worden sind
- wie der Gedanke der Integration umgesetzt wird

Es können nur vollständige Anträge berücksichtigt werden. Aktivitäten Dritter können für die Auszeichnung vorgeschlagen werden. Auch diese Vorschläge müssen in genannter Form eingereicht werden. Die Bewerbungsunterlagen sind zu erhalten und abzugeben beim:

#### **Migrantenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam**

Friedrich-Ebert-Str. 79-81,14469 Potsdam, Haus 6  
Telefon: 0331 289-3346 Fax: 0331 289-843346  
Migrantenbeirat@Rathaus.Potsdam.de  
www.potsdam.de

### *Auswahlverfahren*

Alle bis **zum 14. August 2015** eingegangenen gültigen Bewerbungen werden von einer unabhängigen Jury bewertet. Die Jury setzt sich aus Vertretern der Stadtverordnetenversammlung, des Migrantenbeirates, der ProPotsdam sowie der Bereiche Sport, Wissenschaft, Kultur und Wirtschaft zusammen. Bei der Berufung der Jurymitglieder durch die Landeshauptstadt Potsdam wird Wert auf die Erfahrung in der migrationsrelevanten Arbeit gelegt.

Als Preisgeld stellt die Landeshauptstadt Potsdam insgesamt 1000 Euro zur Verfügung. Die ProPotsdam stiftet erneut einen „Sonderpreis Nachbarschaft“. Mit ihm werden Projekte gewürdigt, die dem täglichen gutnachbarschaftlichen Zusammenleben verschiedener Kulturen und Generationen dienen. Der Sonderpreis ist mit 500 Euro dotiert.